

# Vierter Ostersonntag

Οὐδὲ γὰρ ὄνομά ἐστιν ἕτερον ὑπὸ τὸν οὐρανὸν τὸ δεδομένον ἐν ἀνθρώποις ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς.  
Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch  
den wir gerettet werden sollen. Apg 4,12

Jesus bezeichnet sich als den Guten Hirten, der Sein Leben einsetzt, damit die Schafe geschützt sind. Im Gegensatz dazu stehen die Knechte, die nur ihren Job machen und im Zweifelsfall die Schafe im Stich lassen, um sich selbst zu schützen.

So ist Jesus auch Vorbild für ein wahrhaft christliches Leben: Wer zu Jesus gehört, ist auch berufen, die Not der anderen zu sehen und darauf zu reagieren. Die Apostel Petrus und Johannes heilen einen Gelähmten, so berichtet die Apostelgeschichte (vgl. unsere erste Lesung). Sie tun dies im Namen Jesu, und gerade das bringt ihnen Schwierigkeiten ein: Sie werden von der Tempelbehörde verhört und sogar ausgepeitscht. Trotz allem aber bekennen sie ihren Glauben an Jesus, der ihnen Kraft gegeben hat, diesen Menschen zu heilen: „Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegebene, durch den wir gerettet werden sollen.“ (Apg 4,12). Der Name Jesu, des Guten Hirten, hat Kraft zu retten und zu heilen, was er schon selbst sagt: Im Hebräischen bedeutet JeŠu'aH (Jeschuah) „Hilfe“, und das ist in der griechischen bzw. lateinischen Form genau der Name „Jesus“. Jesus steht dafür, dass von Gott das Heil kommt, dass die Menschen, die auf Gott vertrauen, Rettung erfahren aus allem, was sie belastet und niederdrückt. Der Glaube ermutigt uns und lädt uns ein, auf Jesus zu setzen, Ihm zuzutrauen, dass Er uns Hilfe ist, oder anders ausgedrückt: dass Er der Gute Hirt ist, der sich so für uns einsetzt, dass Er sein ganzes Leben für uns einsetzt.

Aus diesem Vertrauen heraus können dann auch wir, in Seinem Namen, dasein füreinander, und einsetzen füreinander, einander befreien und heilen.

# FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist der Gute Hirte, der sein Leben gibt für die Schafe. Dich bitten wir:

***Herr, erbarme dich deines Volkes.***

- Stehe deiner Kirche bei, damit durch das Wirken deiner Gläubigen dein Wort des Friedens in allen Ländern der Erde gehört werden kann.
- Ermutige die Menschen, die du zu besonderen Aufgaben berufst, damit sie in deinem Namen den Schwachen, Armen und Kranken beistehen.
- Richte alle auf, die auf dem Weg des Glaubens müde und passiv geworden sind, damit sie deine Nähe spüren und in dir neue Lebensfreude gewinnen.
- Erbarme dich aller, die von der Kirche oder ihren Mitmenschen enttäuscht wurden: Schenke ihnen neue positive Erfahrungen in der christlichen Gemeinschaft.
- Begleite in diesen Tagen unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg hin zu Erstkommunion und Firmung.

Herr, in deinem Namen ist uns Rettung und Heil gegeben. Dir sei Dank und Lobpreis in Ewigkeit.